



---

## Bundesweite Ministranten-Wallfahrt nach Rom im August 2014

### Motto und Pilgerzeichen

#### **Motto: „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“**

Die diesjährige Wallfahrt der deutschen Ministranten nach Rom findet unter dem Motto „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“ statt, das eine Frage aufgreift, die sich vor allem junge Menschen stellen: Wie sieht mein eigener Lebensweg aus? Die Wallfahrt möchte den jungen Pilgern einen Impuls für ihr Suchen und Glauben im Leben geben und sie auf ihrem Lebensweg stärken und stützen. Das Motto verdeutlicht: Gott will, dass der Mensch frei ist. Frei, in der Nachfolge Jesu selbst das Gute suchen und auch tun zu können. Das Motto, das von den Teilnehmern im Vorfeld entwickelt und ausgewählt wurde, ist aus dem Matthäusevangelium (vgl. Mt 12,12).

#### **Hintergrund (Mt 12,12)**

Jesus heilt im Tempel von Jerusalem die verdorrte, gelähmte Hand eines Kranken. Dabei wird er von den Pharisäern gefragt, ob es denn erlaubt sei, am Sabbat Gutes zu tun. Jesus beantwortet die Frage mit Blick auf das Gute, das am Sabbat seinen eigentlichen Platz finden soll. Die Barmherzigkeit, in der sich die Gottes- und Nächstenliebe zeigt, ist größer als das Sabbatgebot. Es geht nicht um einzelne Handlungen, sondern darum, dass es unerlässlich ist, Gutes zu tun. Der Mensch entscheidet in der Freiheit, die Gott ihm ermöglicht.

#### **Mottolied**

Der eigens komponierte Song von Johannes Matthias Roth zur Wallfahrt wurde unter vielen Einsendungen ausgewählt und stimmt perfekt auf die Wallfahrt ein. Noten, Text und Audio-Version können im Internet unter [www.romwallfahrt-minis.de/mottosong](http://www.romwallfahrt-minis.de/mottosong) heruntergeladen werden.

### **Pilgerzeichen: Logo**

Das Logo trägt den Schriftzug „Frei! Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun“. Der angedeutete Kreis steht für die Beziehungsnähe zum anderen Menschen und zu Gott – für echte Gemeinschaft. Die Öffnungen des Kreises machen sichtbar, dass diese Gemeinschaft sich nicht verschließt, sondern einander frei sein lässt und sich immer wieder öffnet. Ein Bild für die Ministranten als Gemeinschaft und ein Symbol für die Kirche. Die Öffnungen stehen dafür, frei sein zu können, zu befreien, um das Gute zu suchen und in der Welt immer mehr Wirklichkeit werden zu lassen. Umgekehrt betont das den Kreis ergänzende „f“ von „frei“, dass erst wirkliche



© afj

Freiheit, Beziehung und Gemeinschaft möglich macht. Der untere Kreisschwung ist offen, weil Freiheit ein Prozess bleibt, der in die Zukunft weist und dazu frei macht, sich für die Beziehung zu Gott immer neu zu entscheiden und daraus zu handeln.

Das Logo der Ministranten-Wallfahrt 2014 wurde von srgmedia | kommunikationsdesign, Bamberg entwickelt.

### **Pilgerzeichen: Trinkflasche**

Das Päpstliche Missionswerk der Kinder in Deutschland (PMK) hat als Veranstalter der Sternsingeraktion, der weltweit größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder, eine besondere Nähe zur Umsetzung des Mottos der Wallfahrt. Daher unterstützt das PMK die Pilger mit einer Trinkflasche. Diese trägt die Logos des PMK und der Wallfahrt.

### **Pilgerzeichen: Pilgertuch**

Das Pilgertuch mit dem Logo der diesjährigen Wallfahrt gibt es in verschiedenen farblichen Variationen: Jede Kirchenprovinz hat eine eigene Farbe, innerhalb der Kirchenprovinzen weisen verschiedenfarbige Aufdrucke die unterschiedlichen Bistümer aus. Die Weite der Ministrantengemeinschaft wird noch einmal unterstrichen, die bunte Vielfalt in der Gemeinschaft wird sichtbar. Gerade der Tausch der Pilgertücher untereinander, das Suchen nach seltenen Varianten etc. ist bei den Pilgern sehr beliebt. Für die an den zentralen Wallfahrtsveranstaltungen Mitwirkenden existiert eine Bundesvariante mit schwarzer Grundfarbe und roten sowie goldenen/gelben Logoaufdrucken. Das Pilgertuch für den Heiligen Vater, das ihm bei der Begegnung überreicht werden soll, ist das einzige, das in der Grundfarbe Weiß gehalten ist. Es trägt das päpstliche Wappen und das Wallfahrtslogo.